

PRESSEMITTEILUNG / Stellungnahme

Braunschweig, 18. Juni 2025

Verkehrswende in Braunschweig:

Sachlichkeit statt Populismus – VCD weist unbegründete Kritik entschieden zurück

In der aktuellen Diskussion um die Verkehrsplanung der Stadt Braunschweig kritisiert der Verkehrsclub Deutschland (VCD) Kreisverband Braunschweig die jüngsten Aussagen der Industrie- und Handelskammer sowie weiterer Wirtschaftsverbände als undifferenziert und populistisch. Insbesondere die Behauptung, durch die Mobilitätswende drohe ein „Aus“ von Betrieben, entbehrt jeder sachlichen Grundlage.

Verkehrspolitik ist Klimaschutz – und Klimaschutz ist Verfassungsauftrag

„Die Stadt Braunschweig folgt mit ihrem Klimaschutzkonzept 2.0 einem klaren gesetzlichen Auftrag: dem Schutz von Klima und Gesundheit“, so der Vorstandssprecher Frank Tristram des VCD Braunschweig. „Klimaschutz ist kein ideologisches Projekt, sondern verfassungsrechtlich geboten – und der Verkehrssektor spielt dabei eine entscheidende Rolle.“ Die Velorouten sind ein zentraler Baustein für eine sichere, komfortable und nachhaltige Mobilität für alle Braunschweigerinnen und Braunschweiger.

Parkplatzangst ist unbegründet – Fakten statt Mythen

Die vom IHK-Präsidenten Tobias Hoffmann geäußerte Angst vor einem massiven Attraktivitätsverlust der Innenstadt durch den Wegfall von Parkplätzen ist unbegründet. Zahlreiche internationale Studien belegen, dass eine fahrradfreundliche Stadtgestaltung oft sogar zu höheren Umsätzen im Einzelhandel führt. „Es gibt keinen wissenschaftlich belastbaren Zusammenhang zwischen einem Parkplatz vor der Ladentür und wirtschaftlichem Erfolg“, betont der VCD. „Die Vorstellung, dass nur das Auto den städtischen Handel rettet, ist überholt.“

Innenstadtzugang bleibt erhalten – für alle

Auch Handwerker, Lieferanten und Dienstleister werden weiterhin Zugang zu Kundinnen und Kunden in der Innenstadt haben – wie es in jeder modernen Stadt üblich ist. „Ob mit Auto, Lastenrad oder E-Fahrzeug: Es gibt viele Wege, mobil und gleichzeitig umweltfreundlich zu sein. Eine kluge Verkehrsplanung schließt niemanden aus – sie schafft Angebote für alle.“

Elektromobilität sinnvoll ergänzen – nicht als Gegenmodell

Der VCD begrüßt die Forderung nach mehr Ladeinfrastruktur für E-Mobilität – allerdings dort, wo sie auch wirklich sinnvoll ist: in Parkhäusern, auf größeren Stellflächen und an strategisch gut erreichbaren Punkten. „Ein Pocket Park mit hoher Aufenthaltsqualität für Menschen ist keine verpasste Gelegenheit für Ladestationen – sondern ein echter Gewinn für das Stadtklima.“

Verkehrswende ist ein Prozess – VCD ruft zu konstruktivem Dialog auf

Der VCD Braunschweig appelliert an alle Beteiligten, die nötige Mobilitätswende nicht durch unsachliche Stimmungsmache zu blockieren. „Was wir brauchen, ist ein sachlicher, lösungsorientierter Dialog, wie wir unsere Stadt zukunftsfähig, lebenswert und klimafreundlich gestalten – und nicht das Schüren von Ängsten mit unbelegten Szenarien.“

Kontakt für Rückfragen:

VCD Kreisverband Braunschweig e.V.

Höfenstr. 12 ; 38118 Braunschweig

Vorstandssprecher:

Frank Tristram; E-Mail: frank.tristram@vcd-bs.de ; Mobil: 0177 502 7377

Web: <https://niedersachsen.vcd.org/der-vcd-in-niedersachsen/braunschweig/>